

Das Lernkonzept der Schetinin-Schule

Einführung zur Lehrgang „Natürliches Lernen nach der Schetinin-Methode mit Richard Kandlin am 28.3.2015 in Wald-Michelbach - nächster Termin Lehrgang: 26.-28.6.2015

Weltanschauung durch die besondere Schulkultur, durch den Leiter Schetinin geprägt:

- Lernen erfolgt durch Fragen stellen, es wird vertieft gelernt, es geht um Verständnis.
- Alle Bereiche sind gleich wichtig und werden angesprochen (mühsam, künstlerisch, kognitiv, sportlich) und in einem rhythmisierten Tagesablauf gelernt
- Jeder Schüler lernt freiwillig und eigenverantwortlich
- Lernen erfolgt immer im Zusammenhang und aufeinander aufbauend.
- die Schüler sind für die komplette Organisation des Tagesablaufs und der Schule selbst verantwortlich
- die Schule bewegt sich in ständiger Entwicklung und Evaluation, die von den Schülern selbst gestaltet wird
- die Schüler sind auch in kommunale Aktivitäten mit eingebunden (soziales Lernen)

Lernen in Gruppen ohne Lehrer:

Das Lernen erfolgt jahrgangsübergreifend von 8-18 Jahren. Die Gruppenstärke variiert momentan zwischen 6 und 10 Kindern. Jede Gruppe hat einen Gruppenleiter, der Fragen stellt, schlichtet und den Überblick behält. Jeder neue Schüler der Schule bekommt einen Partner/Buddy, der ihn in die Schule einführt. Die älteren Schüler sind Lernbegleiter und Coaches.

Rhythmisiertes Lernen: Denken - Bewegen - Singen - Pause

Epochales Lernen und thematisch aufeinander aufbauend:

Jedes Fach wird eine Woche in folgendem logischen Ablauf gelernt:

Mathematik (Mathematik ist auch die Lehre des Lernens - deshalb ist Mathematik die Basis jeden Lernens), Chemie/Biochemie, Biologie, Physik (Algebra), Geographie/Astronomie - bis hierhin handelt es sich um Wissenschaften mit Fakten. Darauf aufbauend kommen die Fächer, die durch Menschen beeinflusst werden: Geschichte (= Geographie + Zeit), Sprache, Psychologie, Politik, Soziologie (aus diesen sekundären Fächern wählt jeder Schüler ein Fach aus)

Lernen nach der Lernzieltaxonomie (ähnlich dem Modell von Benjamin Blom):

- 1. Grund/Überblick des Lernens: wozu lerne ich das Fach/Thema**
 - Erst wenn ich den Grund gefunden habe lerne ich zum Beispiel Mathematik.
 - Schaubilder dienen als Überblick für die Zusammenhänge
- 2. Durcharbeitung des Themas/Faches**
 - immer verbunden mit dem Leben
 - jede Frage ist willkommen
 - spielerisches Forschen steht im Vordergrund
- 3. Überarbeitung**
 - was haben wir verstanden?
 - welche offenen Fragen gibt es?
 - Eselsbrücken werden gefunden
 - Tipps und Tricks erlauben schnelles Lernen
 - persönliche Geschichten zum Thema werden gefunden
- 4. Übergabe**
 - dass er arbeitete Thema wird an eine andere Gruppe weitergegeben
 - Es entstehen neue Fragen und neue Perspektiven
- 5. Überprüfung**
 - die Gruppe überprüft eigenständig ihr komplettes Thema. Das Thema wird chronologisch aufgebaut.
- 6. Evaluation**
 - Lücken werden geschlossen von dem, was noch nicht verstanden wurde
 - Themen werden ständig mit Hilfe von Spezialisten aktualisiert